



Medienkommentar

Spiegelwirkung - Säbelrasseln am asiatischen Sicherheitsgipfel



Und hier ein weiterer Medienkommentar zum Säbelrasseln beim asiatischen Sicherheitsgipfel, guten Abend. Bevor wir das weitere Fortschreiten der USA...

Und hier ein weiterer Medienkommentar zum Säbelrasseln beim asiatischen Sicherheitsgipfel, guten Abend. Bevor wir das weitere Fortschreiten der USA gegen China im Detail betrachten, nehmen wir noch einmal den Faden auf zu unserer Berichterstattung vom 29.3.2014. Unter der Überschrift »Mediale Hinrichtungen« erklärte Klagemauer TV den genauen Zusammenhang, warum künftig auch China unter Dauerkritik der USA geraten muss. Sie erinnern sich?

(Hier könnt Ihr nachfolgend blau eingefärbten Satz im Studio-Fernseher als Erinnerungen einblenden). Wenn eine Weltmacht wie die USA Ihre Vorherrschaftsstellung erhalten und ausbauen will, was wird sie dann tun? Richtig, sie wird nach neuralgischen Punkten, das meint nach Schwachstellen ihrer größten Rivalen suchen und diese vorab geschickt einer medialen Exekution zu überliefern. Wer die größten Rivalen der USA sind, weiß heute jeder: Es sind Russland, Iran und China.

Studieren Sie bitte die Sendung »Mediale Hinrichtungen« vom 29.3.2014 aufs Neue, damit Sie den roten Faden nicht verlieren. Hier also die prognostizierte Fortsetzung des roten Fadens, wie er sich in den SRF 1-Frühnachrichten vom 31. Mai wieder gezeigt hat: Am asiatischen Sicherheitsgipfel in Singapur kritisierte US-Verteidigungsminister Charles Timothy Hagel alias „Chuck“ Hagel China mit sehr außergewöhnlichen Worten. »China destabilisiere aus egoistischen Interessen seit Monaten eine ganze Weltgegend«. Sieht sich die USA hier gerade im Spiegel? Ja, so was soll es geben. Interessant jedenfalls, dass ausgerechnet der US-Verteidigungsminister solche Vorwürfe laut werden lässt. Sind es doch seit Jahren nachweislich die USA, die Volk um Volk destabilisieren und ob ihrem Macht- und Öl-Hunger nicht nur eine Weltgegend, sondern die ganze Welt schlechthin verunsichern. Hagels Vorwürfe am asiatischen Sicherheitsgipfel zeigen aber zumindest, dass die USA an sich genau wüssten, dass man keine Völker aus egoistischen Interessen destabilisieren darf.

Noch tiefere Einsicht beweist sein nächster Vorwurf gegen China. Ich zitiere: »Statt territoriale Konflikte durch internationale Schiedsgerichte lösen zu lassen, nötige Peking seine Nachbarn«. Ach ja, tun die das wirklich? Und wenn, was wäre daran plötzlich so außergewöhnlich? So was tut die US-Regierung doch andauernd, von Afrika über Syrien, die Ukraine und Russland. Dort sind sie sich doch auch selber Schiedsgericht genug. Weiter heisst es: »Doch die USA würden die bedrohten chinesischen Nachbarländer nicht im Stich lassen«, beteuerte Pentagon-Chef Hagel. Ach ja, jetzt erinnern wir uns wieder an den berühmten roten Faden. China steht ja der Weltherrschaft der amerikanischen Regierung im Weg. Wie bekommt sie es jetzt bloss hin, zudem ihr ja auch langsam das Geld ausgeht? Und so machte es der Pentagon Chef: Er rief einfach schon einmal Chinas asiatische Nachbarländer zu mehr Zusammenarbeit auf, um so deren Position gegenüber China zu

stärken. Er begrüßte besonders nachdrücklich die von Japans Regierungschef Shinzo Abe angekündigte energischere Außen- und Sicherheitspolitik. Dann jammerte der US-Verteidigungsminister über die Sparzwänge im US-Militärhaushalt und die von Präsident Barack Obama angekündigte militärische Zurückhaltung. Und schon hat man, ohne einen Dollar in die Hand nehmen zu müssen, seinen größten Rivalen umzingelt. Innenpolitisch aber hat der Pentagon-Chef damit gleichzeitig seine neuesten Argumente für eine Kampagne zur Aufstockung des Militärhaushaltes eingefädelt. Mit diesem neuesten Szenario wird er das amerikanische Volk noch mehr ausbeuten und in noch tiefere Armut stürzen.

Obgleich Hagel den Nachbarn Chinas keinerlei konkrete Zusagen gab, liess er es an dieser einen, letzten Gewissheit dennoch nicht fehlen: Ich zitiere wieder: »Doch trotz aller Herausforderungen für die USA im Nahen Osten oder durch Russland könne und werde man auch in Asien weiterhin Flagge zeigen«. Bleibt als letztes also nur noch die Frage, wann die USA ihre Flagge auch noch in China zeigt.

All diese Ereignisse erinnern doch sehr stark an die vorangegangenen Weltkriege. Nachdem alle Völker destabilisiert und gegeneinander aufgehetzt waren, nachdem auch alle Völker ihre eigene Munition schon gegeneinander verschossen und ihre besten Männer verloren hatten, da zeigten die USA Flagge... räumten auf und gingen als Sieger in die Geschichte ein. Ja, genau so verläuft der rote Faden zur globalen Diktatur, zur Weltherrschaft.

Denken Sie darüber nach und klären Sie Ihr Umfeld auf, vielleicht lässt sich noch etwas ändern.

Danke für alle Stimmen und Gegenstimmen, ... lassen Sie uns mutig ... und mit Augenmaß die Entwicklungen weiter beobachten...

Ihnen wünschen wir von Herzen noch einen guten Abend

von uk.

Quellen:

SRF 1-Frühnachrichten vom 31. Mai 2014-05-31

Das könnte Sie auch interessieren:

#ChinaKonflikt - Umsturzvorbereitungen in China - www.kla.tv/ChinaKonflikt

#China - www.kla.tv/China

#Medienkommentar - www.kla.tv/Medienkommentare

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.